

### **Prinzip der Untersuchung:**

Bei einer Herzkatheter-Untersuchung werden Herz und Herzkranzgefäße mit Röntgenstrahlung untersucht. Die Untersuchung dient dazu, krankhafte Veränderungen der Herzkranzgefäße, der Herzklappen oder des Herzmuskels zu untersuchen.

Der Herzkatheter ist ein dünner Kunststoffschlauch, mit dem Kontrastmittel in die Herzadern und Herzkammer eingespritzt und Drücke gemessen werden können. Auf diese Weise können die Herzkranzgefäße und das Herz sichtbar gemacht und beurteilt werden.

Dr. Gloeck führt die Herzkatheteruntersuchung in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen durch. Falls sich die Notwendigkeit zur Stent oder Ballontherapie ergibt, müssen Sie zu Ihrer Sicherheit im Klinikum stationär überwacht/weiterbetreut werden (in der Regel 1-2 Nächte), sonst können Sie im Anschluss an die Nachbeobachtung (in der Regel ca. 3 Stunden) wieder nach Hause gehen.

### **Vorbereitung:**

Bitte kommen Sie zur vereinbarten Uhrzeit ins Herzkatheterlabor. Ein kleines Frühstück davor ist möglich. Ihre Medikamente nehmen Sie bitte wie gewohnt weiter. Sollten Sie Blutverdünner oder Diabetesmittel einnehmen kann eine Pausieren sinnvoll sein und muss mit uns abgesprochen werden. Bitte bringen Sie Ihre Notwendigkeiten für eine eventuelle Übernachtung in der Klinik mit.

### **Ablauf des Diagnostischen Herzkatheters:**

Wenn möglich wählen wir den für Sie sichereren Zugang über die Pulsader am rechten oder linken Handgelenk. Manchmal erzwingen Gefäßanomalien allerdings doch ein Zugang über die rechte Leiste.

Nach gründlicher Desinfektion erfolgt eine lokale Betäubung um dann schmerzarm eine kleine Schleuse in das Zugangsgefäß einzuführen. Im Anschluss wird ein biegsamer weicher Draht bis zum Herz vorgeführt. Dann wird ein Kunststoffschlauch nachgeführt und an der Mündung der rechten und linken Herzgefäße platziert. Hier kann man dann durch Kontrastmittelabgabe und gleichzeitigen Röntgenaufnahmen die Herzkranzgefäße sichtbar machen. Da keine Schmerzrezeptoren im Inneren des Gefäßsystems vorliegen, ist die Untersuchung nach der Punktion am Anfang in der Regel für Sie nicht schmerzhaft

Sollten keine relevanten Engstellen auffallen wird je nach Notwendigkeit noch Messungen der Drücke und der Pumpleistung durchgeführt. Dann kann das System entfernt werden

Sollten auffällige Gefäßveränderungen vorliegen muss ggf. noch mittels Flussmessungen die Bedeutung für die Durchblutung bestimmt werden. Falls relevante Engstellen festgestellt werden besteht die Notwendigkeit zur Therapie mittels Ballon Aufdehnung und/oder Stent.

### **Ablauf der Reparatur mit Ballon oder Stent**

Diese wird zusammen mit einem spezialisierten Kardiologen des Klinikums durchgeführt. Hierfür wird die betroffene Engstelle im Herzkranzgefäß mit einem Draht passiert und ein Ballon oder Stent System nachgeführt. Nach Kontrolle der exakten Platzierung mittels Röntgen wird mittels Druckluft die Dehnung und Stent Setzung durchgeführt. Danach wird man auf eine Überwachungsstation (in der Regel für 1 Nacht) verbracht. Es besteht die Notwendigkeit das Blut mit zwei Medikamenten zu verdünnen (meistens ASS und Clopidogrel) damit der Stent ohne Gerinnsel Bildung einwachsen kann.